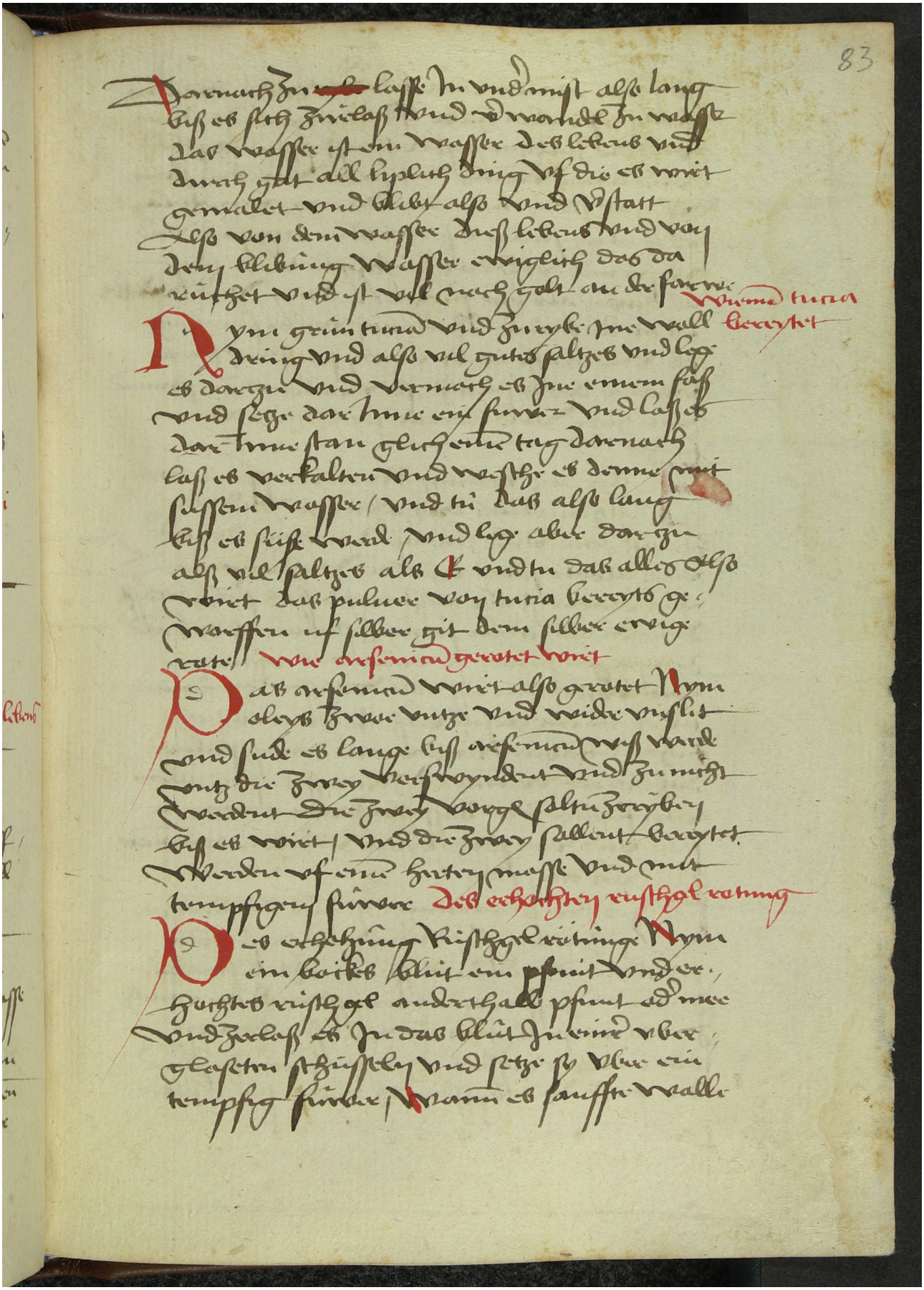
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



83

Darnach zu ~~mal~~ lass du und mist als lang
bis es sich zu lass und verwandel zu wasse
das wasser ist ein wasser des lebens und
durch gat all kyplich ding die es verit
gemalet und bleibt also lend vestatt
also von dem wasser dus lebens und von
dem klebing wasser ewiglich das da
rüchet und ist vil gut gelt an der farwe. Wie man turia
Nym grün turia und zerstös zu vall bereitet
dring und als vil guts saltzes und leg
es darzu und darnach es zu einem fass
und setze das fass ein fewer und lass es
das fass stan gleichen tag darnach
lass es verkalten und wasche es denne mit
sussem wasser / und ti das also lang
bis es süss wird / und leg aber darzu
also vil saltzes als ☿ und ti das alles also
verit das pulver von turia bereits ge
warffen uf silber gibt dem silber ewig
varb. Von arsenico gebrent verit
Das arsenicum verit also gebrent Nym
clys zwey unze und weide vislit
und sud es lang bis arsenicum weis wird
unz die zwey verwandelt und zu nichts
werdent die zwey unze saltzwasser
bis es verit / und die zwey sullent bereitet
werden uf ein hutzy mussi und mit
kempfigem fewer Des erhaltens rustigel rotung
Es erhaltens kistigel rotung Nym
ein boiks blut ein pfund under
hutzes rustigel anderhalb pfund ad mare
und zerlass es in das blut in ein uber
glasten schüssly und setze sy vber ein
kempfig fewer / Wann es anfft vallen